

**Stadtrundgang**

**Auf den Spuren jüdischen Lebens  
in Oberursel**



**Sonntag, 27. September 2015**

**um 14. 30 Uhr**

**St. Ursula-Brunnen, Marktplatz, Oberursel**

# **„Auf den Spuren jüdischen Lebens in Oberursel“ – Ein Stadtrundgang**

## **„Der Polizei zugeführt zwecks Überweisung in ein Konzentrationslager“**

Am Sonntag, 27. September 2015, bietet die Historikerin Angelika Rieber eine Stadtführung an zum Thema „Auf den Spuren jüdischen Lebens in Oberursel“.

In dem Stadtrundgang informiert die Historikerin über die Geschichte der jüdischen Gemeinde und die Lebenswege jüdischer Familien. Vor 70 Jahren endeten der Zweite Weltkrieg und die Naziherrschaft. Zahlreiche Oberurseler jüdischer Herkunft konnten das Kriegsende nicht mehr erleben. Sie wurden Opfer des Holocaust. Mit dem Stadtrundgang soll sowohl an die Integration jüdischer Nachbarn in das Leben der Stadt als an die Diskriminierung und Verfolgung während der NS-Zeit erinnert werden.

Angelika Rieber beschäftigt sich seit vielen Jahren mit jüdischer Geschichte. Ende September wird ein Gedenkbuch erscheinen, das die Schicksale der Opfer des Holocaust in den Mittelpunkt stellt: „Haltet mich in gutem Gedenken“ – Erinnerung an Oberurseler Opfer des Nationalsozialismus.

Der Stadtrundgang startet um 14:30 Uhr am St. Ursula-Brunnen auf dem Marktplatz und dauert ca. 90 Minuten. Die Teilnahmegebühr beträgt drei Euro pro Person. Diese Führung wird in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung, Abteilung „Stadtmarketing, Tourismus und Stadtgeschichte“, der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Hochtaunus und der Oberurseler Arbeitsgemeinschaft „Nie wieder 1933“ angeboten.